Im Auftrag des SPIEGEL wöchentlich ermittelt vom Fachmagazin „buchreport“; nähere Informationen und Auswahlkriterien finden Sie online unter: www.spiegel.de/bestseller

Sachbücher

1 (1) **Christopher Clark**
Die Schlafwandler
DVA; 39,99 Euro

2 (–) **Boris Becker** mit Christian Schommers
Das Leben ist kein Spiel
Herbig; 19,99 Euro

3 (4) **Rüdiger Safranski**
Goethe – Kunstwerk des Lebens
Hanser; 27,90 Euro

4 (2) **Florian Illies**
1913 – Der Sommer des Jahrhunderts S. Fischer; 19,99 Euro

5 (6) **Rolf Dobelli**
Die Kunst des klaren Denkens
Hanser; 14,90 Euro

6 (5) **Bronnie Ware**
5 Dinge, die Sterbende am meisten bereuen Arkana; 19,99 Euro

7 (3) **Jennifer Teege / Nikola Sellmair**
Amon Rowohlt; 19,95 Euro

8 (14) **Meike Winnemuth**
Das große Los Knaus; 19,99 Euro

9 (11) **Henryk M. Broder**
Die letzten Tage Europas
Knaus; 19,99 Euro

10 (7) **Ruth Maria Kubitschek**
Anmutig älter werden
Nymphenburger; 19,99 Euro

11 (9) **Eben Alexander**
Blick in die Ewigkeit
Ansata; 19,99 Euro

12 (10) **Dieter Nuhr**
Das Geheimnis des perfekten Tages
Bastei Lübbe; 14,99 Euro

13 (8) **Jürgen Todenhöfer**
Du sollst nicht töten
C. Bertelsmann; 19,99 Euro

14 (17) **Sven Hannawald** mit Ulrich Pramann
Mein Höhenflug, mein Absturz, meine Landung im Leben
Zabert Sandmann; 19,95 Euro

15 (15) **Gerd Ruge**
Unterwegs – Politische Erinnerungen
Hanser; 21,90 Euro

16 (12) **Stephen Hawking**
Meine kurze Geschichte
Rowohlt; 19,95 Euro

17 (13) **Rolf Dobelli**
Die Kunst des klugen Handelns
Hanser; 14,90 Euro

18 (16) **Hannes Jaenicke**
Die große Volksverarsche
Gütersloher Verlagshaus; 17,99 Euro

19 (–) **Zlatan Ibrahimović / David Lagercrantz**
Ich bin Zlatan
Malik; 22,99 Euro



Autobiografie über den beschwerlichen Weg vom Migrantenkind zum gefeierten Fußballstar

20 (20) **Andreas Platthaus**
1813 – Die Völkerschlacht und das Ende der alten Welt
Rowohlt Berlin; 24,95 Euro

Gelb für Biografien, Grün für Lyrik etc. etc. Das Ganze kostete sie in etwa £ 2600.

NOVEMBER

Samstag, 1. 11. (Gstaad) Ich habe den Ring für Elizabeth gekauft. Der Erwerb war unglaublich spannend. Ich hatte einen „Deckel“ von einer Million Dollar gesetzt, wenn es recht ist, und Cartier überbot mich um $ 50 000. Als Jim Benton anrief und mir davon berichtete, wurde ich zum tobsüchtigen Wahnsinnigen und bestand darauf, dass er Aaron so schnell wie möglich ans Telefon kriegen müsse. Elizabeth war so süß, wie nur sie es sein kann, und sagte, es sei nicht so wichtig und dass es ihr egal sei, wenn sie ihn nicht hätte, dass es im Leben mehr gebe als solche Spielereien, dass sie mit dem auskomme, was sie habe. Der allgemeine Tenor war, dass sie schon zurechtkomme. Aber ich nicht! Die Erleichterung in Jims Stimme war unüberhörbar, ebenso in Aarons, als ich ihn eine Stunde später ans Telefon bekam. Ich schrie Aaron an, dass ich auf Cartier scheißen und diesen Diamanten bekommen würde, ob es mich mein Leben oder 2 Millionen Dollar kosten sollte, was auch immer mehr wert ist. 24 Stunden dauerte die Höllenqual, aber am Ende gewann ich. Ich habe das verdammte Ding bekommen. Für $ 1 100 000. Es wird zwei Wochen oder länger dauern, bis er hier ist. In der Zwischenzeit ist er in Chicago ausgestellt und war es in New York, und 10 000 Leute sehen ihn sich jeden Tag an. Es stellte sich heraus, dass einer meiner Konkurrenten Ari Onassis gewesen war, aber der zog bei $ 700 000 den Schwanz ein. Abgesehen davon, dass ich ein geborener Gewinner bin, wollte ich diesen Diamanten besitzen, weil er unvergleichbar schön ist. Und er sollte die schönste Frau der Welt schmücken. Ich hätte Anfälle bekommen, wenn er an Jackie Kennedy oder Sophia Loren oder Mrs. Etepetete-Hauptsache-Knete aus Dallas, Texas, gegangen wäre.

DEZEMBER

Mittwoch, 10. 12. Eine Auswahl neuer Möbel für die Bibliothek ist eingetroffen. E. und ich sind immer noch unter den zehn finanziell erfolgreichsten Schauspielern, was mich überrascht, da wir außer „Die Frau aus dem Nichts“ für E. und „Agenten“ für mich gar nichts herausgebracht haben. „Unter der Treppe“ läuft noch nicht überall, daher zählt er nicht.

Ich wiege ungefähr 80 Kilo, und es fühlt sich hervorragend an, aber ich werde versuchen, auf 78 zu kommen, bevor ich nächste Woche nach New York fliege. E. wiegt 58 Kilo. Geschmeidig und gelenkig sind wir beide und spielen mörderische Pingpongpartien, damit es auch so bleibt. Die Cocktailstunde rückt näher, das Feuer brennt lichterloh, draußen könnte es nicht kälter sein. ◆